

Gemeinsam gegen Sozialraub

Plattform für
kämpferische & demokratische
Gewerkschaften

Jetzt wird der Druck auf arbeitslose Menschen massiv erhöht. Geplant sind die Verschärfung der Zumutbarkeitsbestimmungen, die Zuteilung zu extrem niedrig entlohnter "gemeinnütziger Arbeit" uvm.. Die angekündigte Mindestsicherung ist nicht anders als "Harz 4 auf österreichisch" mit allen negativen Auswirkungen, die wir aus Deutschland kennen.

Regierung will Arbeitszeit massiv flexibilisieren

Durch die Regierungsvorhaben soll Arbeit von bis zu 10 Stunden/Tag und 60 Stunden/Woche ohne Überstundenzuschläge möglich sein. Durch diese Maßnahmen wird die Arbeit massiv verbilligt. Unternehmen können mit weniger ArbeitnehmerInnen mehr Arbeit erledigen - d.h. weiter Leute abbauen. Die geplante Arbeitszeitflexibilisierung wird daher die Arbeitslosigkeit erhöhen und die Einkommen jener Menschen, die noch einen Arbeit haben, durch den Wegfallenden der Überstundenzuschläge weiter verringern.

Geld ist genug da - es ist nur in den falschen Händen!

- ♦ Die Gewinne sind von 1996 bis 2006 insgesamt um zwei Drittel gewachsen, die ArbeitnehmerInnen-Einkommen nominell nur um ein Drittel
- ♦ Die reichsten zehn Prozent besitzen ca. zwei Drittel des Gesamtvermögens, das sind 630 Milliarden €.
- ♦ Das reichste Prozent der Bevölkerung besitzt insgesamt 318 Milliarden €, das ist ein Drittel des Gesamtvermögens.

Durch eine Umverteilung des Reichtums wäre es möglich ein gutes Sozialsystem zu finanzieren und die Arbeitslosigkeit wirkungsvoll zu bekämpfen:

- ♦ Wir wollen eine echte Vermögensbesteuerung, eine Abschaffung des Stiftungsrechts und die Einführung einer Wertschöpfungsabgabe.
- ♦ Jeder Mensch hat das Recht auf ein "Einkommen zum Auskommen"- 1100 Euro netto Mindestlohn und ein Arbeitslosengeld das sich daran orientiert.
- ♦ Statt einer weitere Arbeitszeitflexibilisierung - Arbeitszeitverkürzung auf 30 Stunden pro Woche bei vollen Lohn/Gehalt.

26.4. 2007 um 19.00 VERANSTALTUNG

Nein zur Politik der Großen Koalition

Widerstand organisieren!

Die "Plattform für kämpferische und demokratische Gewerkschaften" ist ein bundesweiter oppositioneller Zusammenschluss von Arbeitslosen, ArbeitnehmerInnen, BetriebsrätInnen und PersonalvertreterInnen. Gemeinsam mit andern treten wir für eine kämpferische ÖGB-Politik ein. Und wir versuchen, Widerstand gegen Angriffe auf ArbeitnehmerInnen, Arbeitslose und Jugendliche zu organisieren.

Cafe Sperlhof, Große Sperlgasse 41, 1020 Wien
(Straßenbahnlinien N und 21 vom Schwedenplatz U4/U1)

Bitte vormerken:

19.5.07 10.-16.00 "Gemeinsam gegen Sozialraub!" - Bundesweite linke GewerkschafterInnenkonferenz

mit Bernd Rixinger einem Vertreter des linken Flügels der deutschen Gewerkschaftsbewegung Saal der AK Wien (4; Theresianumgasse 16-18)

Tel: 01/524 63 10
Mail: wastun@gewerkschaftsplattform.org
Web: www.gewerkschaftsplattform.at